

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 4 (1979)

Artikel: Coleoptera: Fam. Chrysomelidae, Subfam. Alticinae (1. Teil)
Autor: Scherer, Gerhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel

Coleoptera: Fam. Chrysomelidae, Subfam. Alticinae (1. Teil)

Von Gerhard Scherer

Abstract: 31 species are treated, all are new to Bhutan, for not a single species from this subfamily has been known from this country. Four species and one genus are described as new. One genus – *Griva* Maulik – proved to be a synonym. Two species found their place in another genus.

Einleitung

Es ist jedesmal eine aufregende Sache, den ersten Blick in eine Ausbeute eines fernen Landes zu tun. Erst recht, wenn es sich um eine der großen Ausbeuten handelt, die ein Begriff bleiben werden, das kann man wohl von der Bhutan-Ausbeute des Basler Naturhistorischen Museums behaupten. Neugierig auf diese Ausbeute war man schon deshalb, da aus Bhutan bis dahin noch kein einziger Erdfloh bekannt war. So fanden sich unter den bis jetzt bearbeiteten 31 Arten vier noch unbekannte Spezies und eine neue Gattung. Eine Gattung erwies sich als synonym und zwei Arten mußten in eine andere Gattung gestellt werden. Für einzelne Arten zeigte sich, daß deren Ausbreitung größer ist als bekannt. Den Herren, die diese Expedition des Basler Naturhistorischen Museums nach Bhutan ins Leben riefen und durchführten, sei für die Beiträge zur Kenntnis der Alticinaen hier herzlichst gedankt.

Aphthonoides beccarii Jacoby

Jacoby, 1885, Ann. Mus. Giv. Genova ser. 2, 2: 59 (Java); 1885, Proc. Zool. Soc. Lond. 1885: 741, pl. 46, fig. 2 (Japan: Kyushu). – Chûjô, 1936, Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa 26: 85 (Taiwan, Sumatra). – Heikertinger, 1940, Ent. Bl. 36 (6): 178, 179. – Chen, 1945, Sinensia 16: 34 (Hinterbeine). – Gressitt und Kimoto, 1963, Pacif. Ins. Monogr. 1B: 796 (Hupeh, Fukien). – Kimoto, 1971, Ent. Rev. Japan 23 (2): 73 (Taiwan).

Bisher bekannte Verbreitung: Java, Sumatra, China (Hupeh, Fukien), Taiwan, Japan.

Bhutan: 21 km O Wangdi Phodrang, 1700 m, 1972, 5 Expl.

Hespera krishna Maulik, 1926

Bisher bekannte Verbreitung: N Burma, N India (Uttar Pradesh, W.Bengal: Darjeeling), Sikkim.

Bhutan: Nobding, 41 km O Wangdi Phodrang, 2800 m, 11 Expl., Gogona, 3100 m, 10.–12.6. 2 Expl.; Dorjula, 29.6., 4 Expl.

Hespera bhutanensis n. sp.

Länge: 2.6–3.8 mm (mit Kopf), 2.4–3.4 mm (ohne Kopf), 3.3 mm bzw. 3.0 mm (Typus). Breite: 1.4–1.7 mm, Typus 1.4 mm.

Vollkommen schwarz, nur die ersten drei (bis vier) Antennite und das Labrum rotbraun; Tibien und Tarsen rötlich angehaucht.

Der Kopf ist oberhalb der Antennenbasen chagriniert, diese Chagriniierung gleicht bei sehr starker Vergrößerung winzigen Nabelpunkten und ist mit feinen Härchen bestanden. Die Antennalcalli sind verhältnismäßig flach, ebenfalls chagriniert, sie stoßen in der Mitte zusammen, bilden hier einen Längsspalt und umziehen in einem flachen Bogen die Antennenbasen, reichen aber nicht zum Augeninnenrand. Zwischen den Fühlern befindet sich eine kurze Carina, deren Oberfläche glatt und glänzend ist; sie erweitert sich vor den Fühlern zu einer breiten, sehr glänzenden, nur mit sehr wenigen extrem feinen Punkten bestandenen Quercarina. Die Augen sind verglichen mit verschiedenen anderen *Hespera*-Arten verhältnismäßig wenig gewölbt; der Querdurchmesser eines Auges beträgt 0.22 mm, die Breite der Stirn 0.48 mm

Die Antennen sind verhältnismäßig kurz, sie reichen etwa auf die Mitte der Elytren. Ein Fühler mißt 2,2 mm bei einer Körperlänge von 3.3 mm. Die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 15:6:7:9:10:9:10:11:10:10:14. Die Fühler sind verhältnismäßig kräftig. Alle Antennite sind von feinen weißen Härchen bestanden.

Das Pronotum ist ebenso chagriniert wie der Kopf, verstreut sind darin noch feine Punkte eingestochen; die Oberfläche ist fein behaart, die Behaarung läßt jedoch noch den Untergrund frei. Die Breite beträgt 0.97 mm, die Länge 0.66 mm. Die Breite an den Vorderecken entspricht der an den Hinterecken, die Seiten sind leicht gerundet.

Die Elytren haben deutliche Humeralcalli, jedoch nur schwache Basalcalli. Die Oberfläche ist ebenfalls chagriniert mit vereinzelt eingestochenen flachen Punkten. Feine silberne Härchen sind nach hinten gerichtet und lassen noch den Blick auf die Elytrenoberfläche zu.

Der Aedoeagus (Abb. 1a) ist 1.1 mm lang und im vorderen Drittel auf der Ventralseite konkav einbewölbt.

Variation: Bei den Männchen sind die Tarsen wenig erweitert. Bei

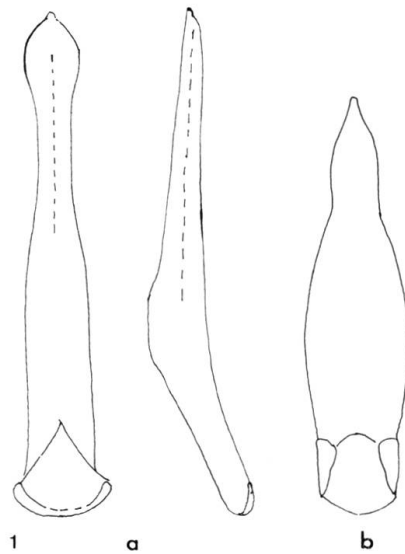


Abb.1: Aedoeagus von: a, *Hespera bhutanensis* n.sp. b, *Hespera longicornis* n.sp. (Vergr. 50×)

einigen Exemplaren ist das vierte Fühlerglied rötlich braun. Tibien und Tarsen sind teils dunkel, teils rötlich braun, die Vordertibien und Tarsen des Holotypus sind nahezu rotbraun. Es variiert auch die Länge des Kiels zwischen den Antennenbasen, die meist etwas länger als auf dem Holotypus ist.

Diskussion: Deutlich verschieden, jedoch am nächsten verwandt ist *H. bhutanensis* zu *H. kumaonensis* Scherer und muß im Bestimmungsschlüssel (Scherer, 1969) neben dieser Art (Nr.44) stehen. Im Schlüssel dürfte sie sich am leichtesten von *H. kumaonensis* mit Hilfe des Aedoeagus (SCHERER, 1969, Abb. 15h) trennen lassen. *H. kumaonensis* hat eine kürzere und eng anliegendere Behaarung, die Antennen sind etwas länger. Der Kopf ist sehr ähnlich, nur sind die Antennalcalli bei *H. kumaonensis* glatter, es gibt jedoch auch bei *H. bhutanensis* Ausnahmen. Die Körpergröße bei *H. kumaonensis* ist etwas kleiner, die Antennen etwas länger.

Material: Bhutan: 18 km Thimphu, 18.5. 3 Expl. (davon der Holotypus); 21 km O Wangdi Phodrang, 1300 m, 3 Expl., 1700–2000 m, 1 Expl.

***Hespera longicornis* n. sp.**

Länge: 2.17–2.84 mm (mit Kopf), 2.04–2.36 mm (ohne Kopf), Typus 2.36 mm. Breite: 1.18–1.40 mm, Typus 1.2 mm.

Farbe schwarz; Kopf, Pronotum und Elytren von silbrigen, anliegenden, ziemlich gleichmäßig nach hinten gerichteten kurzen Härchen

ziemlich dicht überzogen; Tibien und Tarsen rötlich angehaucht. Die Antennen sind dunkelpechbraun, zumindest die ersten sieben Antennite sind jedoch sowohl basal als auch apikal rötlich aufgehellt.

Auf dem Kopf lassen sich wegen der Behaarung oberhalb der Fühler außer einer runzeligen Punktierung keine Konturen feststellen. Zwischen den Antennenbasen liegt eine gewölbte Carina, die vorne von einer Quercarina T-förmig begrenzt wird. Die Augen sind sehr gewölbt. Ein Augenquerdiameter mißt 0.24 mm, die Breite der Stirn 0.32 mm.

Die Fühler reichen etwa ein Drittel über die Elytrenspitzen nach hinten. Beim Holotypus sind sie bei einer Körperlänge von 2.8 mm 3.6 mm lang. Die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie 17:5:11:18:18:18:18:18:16:17. Das erste und zweite Antennit ausgenommen sind die Antennite sehr dünn. An der Basis verhalten sich die Durchmesser der Antennite 4–9 zur Länge wie 1:18. Das erste Antennit ist gut doppelt, das zweite knapp doppelt so dick wie die übrigen. Alle Antennite sind spärlich dunkel behaart.

Das runzelig punktierte Pronotum ist 0.69 mm breit und 0.46 mm lang; die Seiten sind im hinteren Drittel zueinander verengt, dann nach vorne etwas erweitert, aber nur sehr wenig gerundet. Die Basis hat in der Mitte vor dem Skutellum eine Einbuchtung.

Unter der verhältnismäßig dichten Behaarung der Elytren läßt sich nur schwerlich eine kräftige Punktierung erkennen. Humeralcalli sind deutlich, Basalcalli nur schwach ausgebildet.

Der Aedoeagus (Abb. 16) ist 0.9 mm lang, vor der Spitze ist er flaschenhalsartig verengt.

Diese Art findet in meiner Bestimmungstabelle (1969) nach *Hespera naini* (Nr. 22) ihren Platz. Die Unterschiede sind aus der folgenden Diskussion zu entnehmen.

Diskussion: Nahestehend der *Hespera naini* Scherer, doch vor allem leicht an den Fühlern zu unterscheiden. Diese sind bei *H. naini* länger, aber vor allem kräftiger, d. h. der Durchmesser der Antennite ist größer. Die Behaarung des Kopfes ist bei *H. naini* extrem spärlich, der Kopf selbst nahezu glatt, wogegen er bei *H. longicornis* rugos punktiert und dicht behaart ist. Auch die Behaarung des Pronotums und der Elytren ist bei *H. naini* spärlicher. Die Beine sind bei *H. naini* hellbraun gefärbt, bei *H. longicornis* dunkel. Deutlich verschieden ist der Aedoeagus (vgl. SCHERER, 1969, Abb. 15f).

Bhutan: Kamjee, 850 m, 13.5.1972 2 Expl. (davon der Holotypus).
– 21 km O, Wangdi Phodrang, 1300 m, 2 Expl., idem 13 km O, 7.6.
1 Expl., idem 21 km O, 1700–2000 m, 1 Expl.

Hespera lomasa Maulik, 1926

Bisher bekannte Verbreitung: India (Madras, Mysore, Assam), Ceylon, Burma, N Vietnam, China.

Bhutan: Samchi, 300 m, 9.5.72 1 Expl., 7.–11.5.72 1 Expl.

Hespera sericea Weise, 1889

Bisher bekannte Verbreitung: India (Madras, NW Bengal, Assam), Nepal, N Vietnam, S China (Szechuan, Sikang, Hupeh, Yunnan, Fukien).

Bhutan: 87 km, Phuntsholing – Thimphu, 1680 m, 22. 5.1972, 1 Expl., Tangu, 22 km, N Thimphu, 2700 m, 30.6., 2 Expl. Chima-kothi, 22.5.72 1 Expl.

Luperomorpha metallica Chen, 1935

Bisher bekannte Verbreitung: Sikkim, India (W Bengal: Darjeeling)

Bhutan: Chimakothi, 22.5.72, 1900/2300 m, 1 Expl.

Luperomorpha birmanica Jacoby, 1892

Bisher bekannte Verbreitung: India (Assam), Burma, N Vietnam, S China (Yunnan, Kwangsi, Hupeh), Hainan I.

Bhutan: Samchi, 300 m, 7.–11.5.72, 2 ♂♂, 2 ♀♀.

Luperomorpha albofasciata Duvivier, 1892

Bisher bekannte Verbreitung: India (Uttar Pradesh, N W-Bengal), N Vietnam, S China, Hainan I.

Bhutan: Kamjee, 850 m, 13.5.72 1 ♀; km 87 von Phuntsholing, 22.5., 1 ♀.

Longitarsus hsienweni Chen, 1939

Bisher bekannte Verbreitung: India (Assam), SW China (Kwangsi, Hupeh), N Vietnam.

Bhutan: Gidaphu, 2300 m, 2.6.72 1 Expl.; Dorjula, 3100 m, 6.6.72, 5 Expl.; Changra, 18 km S Tongsa, 1900 m, 3 Expl.; km 87 von Phuntsholding, 22.5., 9 Expl.; 20 km S Thimphu, 2300 m, 27.4. 2 Expl., Thimphu, 16.5. 1 Expl., 18.5.5 Expl., 31.5. 4 Expl.

Longitarsus belgaumensis Jacoby, 1896

Bisher bekannte Verbreitung: India (Mysore, Madras, Bihar, Uttar Pradesh, Assam, Manipur), Ceylon, Nepal, Sikkim, N Vietnam.

Bhutan: Kamjee, 850 m, 13.5. 1 Expl.; Chimakothi, 1900/2300 m,

22.5. 3 Expl.; Dorjula, 2900 m, 29.6. 2 Expl.; Phuntsholding-Timphu, 1630 m, 22.5., 2 Expl.; km 87 von Phuntsholding, 22.5. 12 Expl.; Punakha, 1560 m, 8.6., 1 Expl.; Samchi, 1300 m, 7.–11.5., 3 Expl.

Zipangia micans Scherer, 1969

Bisher bekannte Verbreitung: India (N W-Bengal: Darjeeling District).

Bhutan: Chimakothi, 1900/2300 m, 22.5., 30 Expl.; Kamjee, 24.4., ca. 1300 m, 7 Expl.; Golakha, 29.4., 1780 m, 1 Expl.

Lipromorpha variabilis Scherer, 1969

Bisher bekannte Verbreitung: India (N W-Bengal: Darjeeling Distr.)

Bhutan: Dorjula, 2450–2600 m, 6.6., 3 Expl.

Bhutajana nov. gen.*

Kopf mit scharfer Clypeallängscarina und deutlichen, schräg liegenden Antennallcalli, die keine Fortsätze nach vorne zwischen Antennenbasen und Clypealcarina haben. Stirnfurchen ziehen zum Augenhinterland.

Pronotum mit abgeschrägten Vorderecken, Basis verengt, Seiten divergieren nach vorne. Basis mit Quereindruck bis zu den Seiten, der weder nach vorne, noch nach den Seiten scharf begrenzt ist.

Elytren ohne Basal- und Humeralcalli. Konfus punktiert, nur nahe dem Skutellum und an den Seiten Tendenz zur Längsreihung.

Die Tibien der beiden vorderen Beinpaare oberseits verrundet, die des hinteren Beinpaares oberseits abgeflacht mit scharfer Randkante, die mit feinen Zähnchen bestanden ist.

Vorderhüfthöhlen hinten offen. Hinterfemora deutlich verdickt. Das dritte Tarsit ganzrandig, d.h. nicht gespalten. Der Enddorn der Hintertibien ist sehr fein und schmal, zu seiner Basis nicht verdickt.

Genotypus: **Bhutajana metallica** n. sp.

Diese Gattung gehört mit in die Verwandtschaft von *Nepalicropis*, *Benedictus* und *Alytus*. Letztere ist nur aus Ceylon bekannt, die beiden ersteren aus dem Himalajagebiet Nordindiens. *Nepalicropis* hat eine von Längsfältchen seitlich begrenzte Halsschildquerfurche und geschlossene

* Ableitung des Namens: Bhuta-jana, Bhutan, janan (Sanskrit) geboren sein

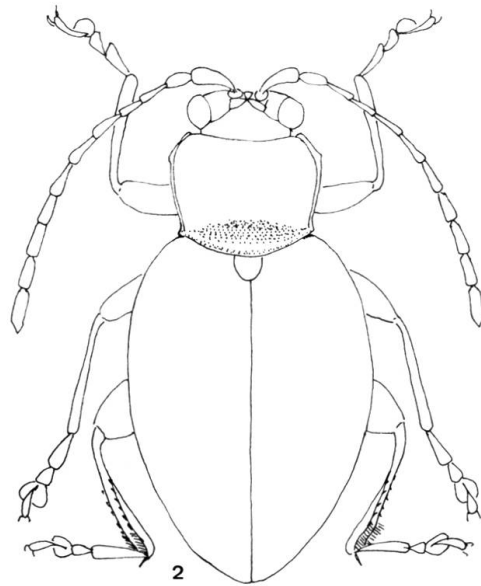


Abb.2: Habitusbild von *Bhutajana metallica* n. sp. (Vergr. 25 ×)

Vorderhüfthöhlen. Auch ist bei *Nepalicropis* die Oberseite der Hintertibien verrundet, während sie bei *Bhutajana* seitlich von gezähnten Randleisten begrenzt werden. Mit *Benedictus* und *Alytus* engt sich der Verwandtschaftsgrad bereits mehr ein. Mit diesen beiden Genera hat *Bhutajana* die offenen Vorderhüfthöhlen gemeinsam. *Benedictus* hat die Halschildquerfurche nach vorne und den Seiten exakt begrenzt. Die basale Halschildquerfurche haben *Alytus* und *Bhutajana* ähnlich gebildet. Verschieden ist der Kopf, vor allem die Ausbildung der Antennalcalli, bei *Alytus* fehlt auch die Clypeallängscarina (Scherer, 1969, Abb.50a).

***Bhutajana metallica* n. sp.**

Länge: ♂♂ mit Kopf 2.00 mm, 2.20 mm, 2.20 mm; ohne Kopf 1.80 mm, 1.88 mm, 2.00 mm; ♀♀ mit Kopf 2.00 mm, 2.20 mm, 2.28 mm, 2.44 mm; ohne Kopf 1.84 mm, 1.96 mm, 2.00 mm, 2.44 mm

Breite: ♂♂ Pronotum 0.64 mm, 0.67 mm, 0.67 mm; Elytren 1.00 mm, 1.04 mm, 1.06 mm; ♀♀ Pronotum 0.66 mm, 0.68 mm, 0.69 mm, 0.70 mm; Elytren 1.01 mm, 1.04 mm, 1.08 mm, 1.12 mm

Kopf und Pronotum metallisch goldgrün, Elytren ebenso, jedoch mit einem purpurfarbenem Schimmer. Beine und Fühler dunkelpechfarben, die ersten drei Antennite etwas heller, vor allem Antennit zwei und drei. Das dritte Tarsenglied ist etwas heller.

Vertex und Stirn glatt, nur auf den Antennalcalli und vor dem

Augeninnenrand ist bei sehr starker Vergrößerung eine extrem feine Punktierung festzustellen. Die Stirn ist doppelt so breit wie ein Augenquerdurchmesser.

Die Fühler reichen knapp auf die Mitte der Elytren. Die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie 20 (6) : 10 (5) : 12 (4) : 11 (4) : 15 (4,4) : 14,4 (5) : 15 (5.6) : 14 (5.6) : 14 (5.6) : 14 (5.8) : 20 (5.6). Die Zahlen in Klammern bedeuten den entsprechenden Durchmesser. Ein Divisor von 100 ergibt für alle Zahlen den entsprechenden Wert in Millimeter.

Das Pronotum ist 0.52 mm lang und mißt an der breitesten Stelle 0.67 mm. Die Basis ist 0.59 mm breit, von hier divergieren die Seiten nahezu gerade nach vorne zu den abgeschrägten Vorderecken. Die Oberfläche ist zerstreut fein punktiert. Vor der Basis befindet sich ein Quereindruck, der weder nach vorne, noch nach hinten scharf begrenzt ist.

Die Elytren sind an der Basis nicht breiter als das Pronotum. In der konfusen Punktierung läßt sich nahe dem Skutellum und nahe den Seitenrändern eine Tendenz zur Längsreihung feststellen. Das Skutellum ist fein punktiert, nahezu einmalig in der Subfamilie.

Die Tibien der zwei vorderen Beinpaare sind oberseits verrundet, die Hintertibien oberseits abgeflacht mit zwei scharfen Seitenkanten. Auf den distalen zwei Drittel der Hintertibien stehen auf den scharfen Seitenrändern einige feine Zähnchen, nahe den Hinterenden von nahezu der Länge des ersten Tarsits feine dichte Wimpern. Das dritte Tarsenglied ist ganzrandig, d. h. nicht geteilt.

Variation: Die Exemplare aus Nobding haben die Elytren mehr purpurfarben, Kopf und Pronotum ebenfalls messingfarben bis goldgrün. Bei nicht allen Tieren ist die mikroskopisch feine Punktierung auf den Antennalcalli und nahe dem Augeninnenrand zu verzeichnen. Bei einem ♀ aus Nobding sind die Antennalcalli metallisch blau gefärbt.

Bhutan: Kotoka-Gogona, 2600–3400 m, 10.6.72, 1 ♂ (Holotypus); Dorjula, 2450–2600 m, 6.6.72, 1 ♂, Nobding, 41 km Wangdi Phodrang, 2800 m, 1 ♂, 4 ♀♀.

***Manobia bhutanensis* n. sp.**

Länge: ♂♂ 1.90–2.08 mm, Typus 1.90 mm, Durchschnitt 1.97 mm; ohne Kopf 1.80–1.90 mm, Typus 1.80 mm, Durchschnitt 1.85 mm; ♀♀ 1.98–2.25 mm, Durchschnitt 2.11 mm; ohne Kopf 1.80–2.04 mm, Durchschnitt 1.93 mm;

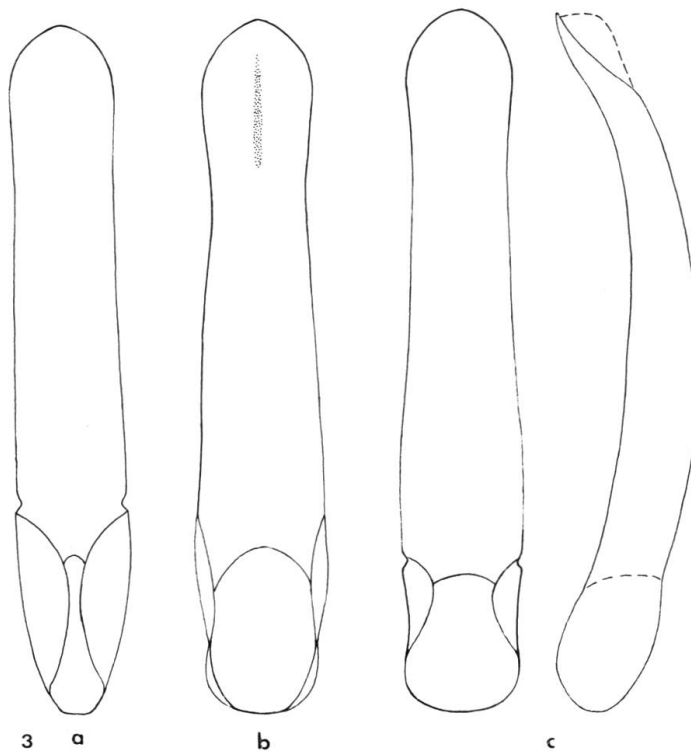


Abb.3 a – c: Variationsbreite des Aedoeagus von *Manobia bhutanensis* n. sp. in Ventralansicht, c Holotypus in Ventral- und Lateralansicht (Vergr. 100×)

Breite: ♂♂ 0.90–0.95 mm, Typus 0.90 mm, Durchschnitt 0.93 mm; ♀♀ 1.00–1.08 mm, Durchschnitt 1.03 mm.

Sehr dunkel kastanienbraun; die Ränder des Pronotums, auf den Elytren Humeral- und Basalcalli, sowie der apikale Abfall etwas rötlich aufgehellt; Beine und Fühler gelblich braun; Hinterfemora dunkelpechbraun.

Kopf glatt mit deutlichen Antennalcalli; die Stirnfurchen ziehen gerade zum Augenhinterrand; Antennen einander genähert, die Carina dazwischen sehr schmal; der Augenabstand beträgt 0.26 mm, ein Augenquerdiameter 0.16 mm, ein Augenlängsdurchmesser 0.20 mm.

Die Antennen reichen etwa bis auf die Mitte der Elytren, ab dem siebten Glied sind sie etwas verdickt. Die einzelnen Antennite verhalten sich in ihrer Länge wie 8:5:6:6:7:6:8:8:8:7:10 (ein Divisor von 50 ergibt jeweils die Länge in mm).

Das Pronotum ist glatt, bei starker Vergrößerung lassen sich verstreut feine Schrammen erkennen, die man jedoch nicht als Punkte bezeichnen kann. Eine Reihe von Punkten findet sich lediglich in der antebasalen Querfurche. Die Seiten sind gerade und divergieren nach vorne.

Die Länge beträgt 0.5 mm, die Breite an den Vorderecken 0.6 mm, kurz vor den Hinterecken 0.58 mm.

Durch die postbasale Querdepression auf den Elytren sind die Basalcalli sehr betont, Humeralcalli ebenfalls sehr hervortretend. Die Punktierung ist entlang des Vorderrandes, in der postbasalen Querdepression und längs den Seitenrändern sehr kräftig, die Intervalle sehr gewölbt; auf dem apikalen Abfall und auf den aufgewölbten Basalcalli verblaßt die Punktierung sehr.

Abb. 3 a–c zeigt den Aedoeagus. Dieser ist 0.75–0.76 mm lang und stellt eine mehr oder weniger runde Röhre dar. Dieses Organ eines Paratypus (Abb. 3b) ist transparenter, die Spitze ist nicht so gerundet wie bei den anderen beiden Männchen. Auch zeigt hier die Vorderseite nahe der Spitze einen Längseindruck. Dieser Längseindruck kann auch von der weniger starken Chitinisierung kommen.

Diskussion: Diese Art steht der *Manobia krishna* Scherer, aus dem Darjeeling-Gebiet sehr nahe. Deutliche Unterschiede finden sich vor allem am Aedoeagus. Die Reihe von Punkten in der basalen Querfurche des Pronotums fehlt bei *M. krishna*, auch ist deren Elytralpunktierung feiner, die Intervalle nicht gewölbt. Bei einigen Exemplaren von *M. bhutanensis* ist Kopf und Pronotum rötlich aufgehellt.

Bhutan: 21 km O Wangdi Phodrang, 1 ♂; Tangu, 2700 m, 22 km N Thimphu, 30.6.72, 2 ♂♂ (Holotypus), 7 ♀♀.

Manobia coomani Chen

Bisher bekannte Verbreitung: N Vietnam (Hoa-Binh), S China (Kwangsi, Fukien)

Bhutan: Samchi, 300 m, 7.–11.5., 2 ♂♂, 2 ♀♀.

Phygasia silacea (Illiger, 1807)

Bisher bekannte Verbreitung: Ceylon, India (W-Bengal, Mysore, S India, Uttar Pradesh), Nepal (Rapti Tal, Ihawani, 200 m, 5.1967, leg. Dierl-Forster-Schacht, Zool. St. Sg.), Bangla Desh.

Bhutan: km 87 von Phuntsholing, 22.5., 1 ♀.

Genus **Novofoudrasia** Jakobson

Foudrasia Weise, 1900, Arch. Naturgesch. 66 (1): 289, 290 (nec Gozis), Genotypus:

Foudrasia rufiventris Weise

Novofoudrasia Jakobson, 1901, Öfvers. Finska Vet. Soc. Förh. 43: 139

Griwa Maulik, 1926, Fauna India, Chrys. und Halt. 1926: 176, 241 (syn. nov.)

Novofoudrasia regularis (Chen, 1934) nov.comb.

Pseudodera cyanipennis: Chen, 1933 (nec. Jacoby), Peking Nat. Hist. Bull. 8 (1): 50 (Kwangtung: Canton).

Griva regularis Chen, 1934, Sinensia 5 (3–4): 258, fig. 39 (Canton; Tonkin: Hoa-Binh; Sikkim – Mus. Hamburg). Gressitt und Kimoto, 1963, Pacif. Ins. Monogr. 1B: 758 (Szechuan, Hupeh, Yunnan). Scherer, 1969, Pacif. Ins. Monogr. 22: 117.

Bisher bekannte Verbreitung: Sikkim, N. Vietnam (Tonkin), S China (Kwangtung, Szechuan, Hupeh, Yunnan)

Bhutan: Paro, 2300 m, 28.4.1972, 7 Expl.

Sehr ähnlich *Novofoudrasia rufiventris* (Weise) aus Uzbekistan, auch der Aedoeagus zeigt keine Unterschiede, lediglich die Punktierung der Elytren ist bei *regularis* etwas feiner.

Asialtica piceipes Scherer, 1969

Bisher bekannte Verbreitung: India (N W-Bengal: Darjeeling District).

Bhutan: Nobding, 41 km O Wangdi Phodrang, 2800 m, 32 Expl.; Darjula, 3100 m, 6.6.1972 1 Expl..

Altica cyanea (Weber, 1801)

Bisher bekannte Verbreitung: Sunda Inseln, Malaya, Ceylon, India, Bangla Desh, Nepal, Burma, Laos, China (Shensi, Kiangsu, Hupeh, Szechuan, Sikang, Chekiang, Anhwei, Fukien, Kwangtung), Japan, Taiwan, Philippinen, Neu Guinea, Australien (Queensland, Northern Territory).

Bhutan: Phuntsholding-Banarhat, 2–400 m, 7.5., 3 Expl.; Samchi, 300 m, 7.–11.5. 5 Expl.

Altica himalajensis Chen

Haltica himalajensis Chen, 1936, Sinensia 7 (1): 80 (Himalaja)

Haltica himensis Shukla, 1960, Agra Univ. J. Res. (Sci.) 9 (1): 79 (NW Himalaja). Scherer, 1969, Pacif. Ins. Monogr. 22: 130, fig. 71. Kimoto, 1971, Ent. Rev. Japan 23 (2): 80 (Taiwan).

Bisher bekannte Verbreitung: India (N Punjab, N Uttar Pradesh, Assam: Khasi Hills), Nepal, Taiwan.

Bhutan: 87 km Phuntsholding Thimphu, 1620 m, 22.5., 2 Expl.; Thimpu 16.–27.4., 2 Expl., 31.5.72, 8 Expl..

Von der Synonymie von *A. himensis* und *himalajensis* habe ich im persönlichen Gespräch mit Prof. Kimoto erfahren, dafür möchte ich hier herzlich danken.

Xuthea orientalis Baly, 1865

Bisher bekannte Verbreitung: India (Himachal Pradesh, Uttar Pradesh, S. India: Madura N W-Bengal, Assam, Manipur), Sikkim, Burma (Ruby Mines), SW China (Yunnan, Sikang), Korea?.

Bhutan: km 87 von Phuntstoling, 22.5., 1 Expl.

Nisotra gemella (Erichson, 1834)

Bisher bekannte Verbreitung: India (Orissa, W-Bengal, Assam), Sikkim, Burma, Thailand, Andaman Is., Nicobar Is., Malaya, Vietnam, S. China, Sumatra, Philippinen.

Bhutan: Samchi, 300 m, 7.–11.5., 1 ♂, 1 ♀.

Chaetocnema (s.str.) **modigliani** Jacoby, 1896

Bisher bekannte Verbreitung: Sumatra, Bangla Desh (Dinajpur).

Bhutan: Changra 18 km S Tongsa, 1900 m, 6 Expl.

Chaetocnema (s.str.) **cognata** Baly, 1877

Bisher bekannte Verbreitung: India (Bengal, Bihar, Uttar Pradesh, Madras), Bangla Desh (Dinajpur), Ceylon.

Bhutan: Thimphu, 2440 m, 30.4.72, 2 Expl.

Chaetocnema (**Tlanoma**) **indica** Weise, 1916

Bisher bekannte Verbreitung: India (Bombay, Andhra Pradesh: Upaluru, Assam), Bangla Desh (Dhanjuri, Dinajpur Distr.), Nepal, N Vietnam (Tonkin).

Bhutan: Changra, 18 km S Tongsa, 1900 m, 4 Expl.

Chaetocnema (**Tlanoma**) **basalis** (Baly, 1877)

Bisher bekannte Verbreitung: Afghanistan, India (Bombay, Nilgiri Hills, Assam), Ceylon, Bangla Desh, Burma, W Thailand, N Vietnam, China (Fukien, Hainan), Taiwan, Riu-Kiu-Inseln, Nias, Sumatra, Borneo, Philippinen.

Bhutan: Samchi, 300 m, 7.–11.5. 1 Expl.

Hyphasis fuscipennis (Weise, 1922) nov.comb.

Sebaethe fuscipennis Weise, 1922, Tidschr.Ent. 65: 115 (Tonkin: Montes Mauson; Mus. Stockholm). Chen, 1934, Sinensia 5: 301, 309. Scherer, 1969, Pacif.Ins.Monogr. 22: 195.

Hyphasis fuscipennis: Scherer, 1969, Pacif.Ins.Monogr. 22: 177.

Bisher bekannte Verbreitung: N Vietnam (Tonkin: Montes Mauson).

Bhutan: Gogona, 3100 m, 10.–12.6., 1 Expl., Punakha, 1560 m, 9.6., 1 Expl., Samchi, 300 m, 7.–11.5., 3 Expl.

Hemipyxis castaneipennis (Scherer, 1969)

Sebaethe castaneipennis Scherer, 1969, Pacif.Ins.Monogr. 22: 186, 193, fig.103b.

Bisher bekannte Verbreitung: India (Uttar Pradesh)

Bhutan: 21 km O, Wangdi Phodrang, 1 Expl.

Argopistes atricollis Chen, 1934

Bisher bekannte Verbreitung: N India (Himachal Pradesh, Uttar Pradesh, West Bengal: Darjeeling).

Bhutan: Gidaphu, 2300 m, 2.6.72 1 Expl.

Nonarthra birmanica (Jacoby, 1892)

Bisher bekannte Verbreitung: India (Nilgiri Hills, Anamalay Hills, Trichinopoli, Malabar-Küste: Mahé, Travancore, Andaman Is.), Burma.

Bhutan: Phuntsholing, 2–400 m, 5.5.72, 1 Expl..

Literatur

- GRESSITT, J. L. (1963): *The Chrysomelidae (Coleopt.) of China and Korea, Part 2*. Pacific Insects Monograph 1B: 739–893 (Alticinae)
- MAULIK, S. (1926): *The Fauna of British India including Ceylon and Burma: Coleoptera. Chrysomelidae (Chrysomelinae and Halticinae)*. pp. 1–442.
- SCHERER, G., 1969, *Die Alticinae des Indischen Subkontinentes (Coleoptera-Chrysomelidae)*. Pacific Insects Monograph 22: 1–251.

Adresse des Verfassers:

Dr. Gerhard Scherer

Zoologische Staatssammlung, Schloss Nymphenburg – Nordflügel

D-8000 München 19.

